

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postzuschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes einschließlich
des Inseratentheiles
fällt der hiesigen
Verwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 243.

Sonntag, 17. October

1869.

Zwei Frauen.

Novelle von Marie Berger,

Verfasserin von „Einsam und arm“ und „Verschiedene Wege“.

(Fortsetzung.)

Der Grund, warum Graf Porewski einen zweiten Namen angenommen hatte, war ein ganz individueller und hatte nur zum Zweck, seine Reisen vor einigen Mitgliedern seiner Familie geheim zu halten; daß eine andere Art von Auslegung möglich war, daran hatte er nicht gedacht; daß man seinen grauen Hut mit jenen Hüten verwechseln konnte, welche die regierungsfreundlichen Polen im Ausland trugen um sich daran als Mitverschworne zu erkennen, die gegen den Bund der Getreuen als gegen ein Phantom, welches sich aber doch zuweilen verkörperte, ankämpften, das war ihm nicht eingefallen; hatte er doch mit diesen Hüten nur die Farbe gemein und unterschied sich auf das Bestimmteste davon durch die Form. Aber Olga ergriff mit leidenschaftlicher Hast diese beiden Dinge, welche gegen Porewski zeugen konnten, und ohne sich zu fragen, ob sie genug Gewißheit habe, ohne auch nur zu wünschen näheren Aufschluß zu haben, eilte sie, einen Bericht aufzusetzen und Porewski als einen Verräther des Vaterlandes zu denunciren. Sie erwartete mit Ungeduld die Antwort, und als diese ihr endlich wurde und die größte Vorsicht anbefahl, spielte ein spöttisches Lächeln um ihren stolzen Mund. „Lange genug habe ich gethan was ihr wollt; nun fängt mein Werk an, zu dem ich nur Autorisation brauche; das Wie ist meine Sache.“

In ihrem äußeren Leben hatte sich nichts geändert, nur daß man sie nun öfter allein sah, wo sie früher stets von Porewski begleitet war, oder wenn er noch mit ihr zusammen gesehen wurde, so war Melanie stets dabei. Es schien ein sehr inniges Verhältnis zwischen beiden Freundinnen obzuwalten; Melanie gab sich mit der ganzen Liebenswürdigkeit ihres Herzens der Freude hin, Olga wieder zu sehen, und da sie ganz fremd in allen Kreisen und Verhältnissen D.'s war, so fand sie an Olga eine große Stütze. Kein Mensch ahnte, wie die stolze Polin bei jenen Zusammenkünften litt; nur manchmal fuhr ein fast unmerkliches, triumphirendes Lächeln über ihr Gesicht wenn sie Porewski's Sorge um seine junge Gattin sah, und ihre Augen leuchteten in ungewöhnlichem Glanz. Olga ging diesen Winter mehr denn je unter Menschen, sie selbst gab glänzende Gesellschaften und schien zu allem aufgelegter als sonst. An Porewski's Stelle hatte man ihr einen alten General geschickt, der wie jener die Briefe für sie empfing und mit ihr des Morgens die Ausführung der verschiedenen Befehle berieth.

Er hatte ihren Vater getannt, ihre Mutter war seine einzige Liebe gewesen, und ihr Tod ein furchtbarer Schmerz für ihn. Nach vielen vergeblichen Bemühungen hatte er endlich ihre Freilassung erwirkt und die Erlaubniß erhalten, sie selbst zu ihrem Gatten ins Ausland begleiten zu dürfen. Er eilte nach dem Gefängniß um eine Leiche zu finden, die niemand dort beweinte, und ein Grab graben zu sehen, wo diese Frau, die er so heiß geliebt, ihre Ruhestätte finden sollte, mitten unter den Verbrechern, welche im Gefängniß ihren Tod fanden. Ihr ein würdiges Begräbniß unter den vorangegangenen Mitgliedern ihrer Familie zu erwirken, war nun seine letzte Aufgabe, und als die Gebete über dem Grab gesprochen und ein einfaches Marmorkreuz darauf errichtet war, eilte er dem verbannten Gatten das trostlose Ende seiner Gattin mitzutheilen. Olga war damals in der Pension gewesen, hatte auch später nichts von diesem allen erfahren und hörte nun mit fliegenden Pulsen den einfachen

Worten des Generals Sulkowski zu, der ihr mit von Thränen erstickter Stimme die Geschichte seines Lebens und seines Leidens erzählte. Verküret durch die nahen Beziehungen zu ihren Eltern, besonders durch das treue Andenken, was er ihrer Mutter bewahrte, erschien ihr Sulkowski wie ein Engel, ihr zur Hilfe gesandt. Er kam oft und brachte fast jeden Abend bei ihr zu; sie bemühte sich um ihn wie um einen Vater und oft sagte sie zu ihm:

„Lassen Sie uns nie vergessen, daß wir beide ein Wesen zu rächen haben, welches jedes Opfer von uns verlangen kann! Sie haben es ihr schon gebracht durch ihr einsames, freudloses Leben. Das meinige beginnt immer einsamer, immer freudloser zu werden, bald wird es dem Ihrigen gleichen.“

Aber Sulkowski fing an, sein Leben nicht mehr so einsam und freudlos zu finden, seit ihm durch Olga's Bemühen ein wenig Sonnenschein darin ward. Er lernte sie unentbehrlich finden, und ein Wünschen nach dem Besitz dieses schönen, stolzen Wesens regte sich mächtig in seinem Herzen. Der Tag, an welchem er diesen Wunsch Olga mittheilte, entschied mehr als ein Geschick, denn als Olga allein war und nach der Antwort ihres Herzens forschte, konnte sie nur eine finden:

„Als meine Frau werde ich noch mächtiger, wird es mir noch leichter, eine verlorne Jugendliebe zu rächen.“ Und so stand sie ein paar Wochen später vor dem Altar, auf den sie ein gebrochenes Herz legte und von dem sie hinwegging, gekettet für ihr ganzes Leben an einen Mann, der keine Ahnung von den Motiven hatte, die das stolze, schöne Weib an seiner Seite bewegte, sein eigen zu werden.

Porewski dachte bei dieser Nachricht an jenen Abend, an welchem er dem ungarischen Lieb gelauscht und sagte wie damals: „Armes Kind!“

Aber die Schlussworte blieben heute weg, denn sein Schicksal hatte ihm so unendlich viel mehr gewährt als er damals zu hoffen gewagt hatte. Er erzählte seiner Frau die Entdeckung, welche er gemacht, und Melanie fühlte sich von diesem Augenblick noch weit mehr zu Olga hingezogen.

Die Stunde sollte kommen, in der sie erkennen würde, wer der war, um den Olga an jenem Abend getrauert und geklagt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

— Zucker-Kräzmilbe (*Acarus sacchari*). Vielfach ist noch die irrige Ansicht verbreitet, daß unraffinirter (indischer) Zucker besser süße als die feine Raffinade. Abgesehen davon, daß diese Annahme, wie schon erwähnt, irrig ist, muß besonders auch aus dem Grunde vor der Verwendung des unraffinirten (indischen) Zuckers abgerathen werden, weil sich in diesem Zucker meist eine Unzahl von Milben befinden, die, unter dem Mikroskop betrachtet, eine den Sekrefeben ähnliche Gestalt haben, sich bei Berührung solchen Zuckers mit den Händen in die Haut einbohren und einen Ausschlag hervorrufen, der mit der eigentlichen Krätze viele Aehnlichkeit hat. In gut raffinirtem Zucker findet man diese fatale Milbe niemals.

— Ein Hustitt, bestehend aus Kolophonium, gelbem Wachs und Diachylompflaster, von je dem 5 Theile und je nach dem die Witterung kälter oder wärmer ist, 1/2 bis 1 Theil gewöhnlicher Terpentin, im Wasserbade zusammengeschmolzen, wird vom Hofthierarzt Reinerz in Athen besonders empfohlen. Diese Masse haftet viel besser als das sogenannte künstliche Horn vom Prof. Desfahs. (Landw. Centralbl.)

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 140ster Königlich preussischer Klassenlotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 35,030. 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 5062. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 31,109. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 15,748. 4 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 1576. 18,997. 25,266 und 69,083.

37 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 563. 2466. 6974. 10,385. 16,378. 16,701. 22,191. 24,390. 24,945. 27,552. 28,298. 30,750. 31,950. 34,727. 34,808. 36,947. 37,023. 39,576. 40,496. 43,562. 43,736. 47,347. 52,250. 54,283. 55,902. 59,754. 61,258. 62,919. 70,209. 71,908. 76,864. 80,071. 80,387. 81,751. 83,115. 88,989 und 94,002.

47 Gewinne von 500 Thlr. fielen auf Nr. 1519. 1883. 2094. 2494. 4057. 13,468. 17,117. 20,126. 27,310. 29,188. 30,671. 33,097. 33,535. 35,349. 36,344. 37,901. 38,105. 39,100. 40,065. 41,464. 42,839. 44,198. 44,537. 46,315. 47,661. 51,720. 55,483. 56,042. 61,259. 62,756. 65,102. 65,979. 69,452. 72,556. 74,010. 77,180. 78,724. 82,883. 83,101. 84,970. 85,469. 87,741. 89,453. 91,443. 91,520. 92,322 und 92,685.

67 Gewinne von 200 Thlr. fielen auf Nr. 991. 1681. 2245. 4306. 8220. 97,03. 10,593. 10,744. 11,873. 12,466. 12,833. 15,203. 15,372. 16,566. 18,356. 19,215. 21,029. 21,199. 22,854. 23,427. 25,366. 27,616. 28,247. 28,960. 29,415. 30,365. 31,265. 31,579. 32,356. 39,094. 47,617. 49,780. 50,545. 51,969. 55,140. 55,923. 56,987. 57,023. 57,423. 57,516. 57,633. 59,579. 60,758. 61,248. 61,376. 65,222. 67,466. 68,132. 68,277. 71,469. 72,143. 72,462. 73,764. 79,711. 80,333. 81,089. 81,198. 82,360. 83,165. 83,849. 85,797. 86,147. 87,320. 90,211. 91,016. 91,571 und 91,642.

Berlin, den 15. October 1869.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Halle, 16. October.

— In der vergangenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist der auf der Thüringer Eisenbahn beschäftigte Wagenschieber Schlegel beim Rangiren und Kuppeln der Wagen überfahren und sofort getödtet worden.

Tageschau.

Sonntag, den 17. October.

Handwerker-Bildungs-Verein, (Barfüßerstraße Nr. 5) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichen.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Montag, den 18. October.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Institut-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 8—10 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Fuhren-Entreprise.

Die Anfuhr der zur nächstjährigen gewöhnlichen Unterhaltung der Chausseen des Baukreises Halle erforderlichen Steine und zwar von 110 Schachtruthen von Plöbnitz und von Petersberg zur Chaussee zwischen Hohenturm und Nietleben, 315 Schachtruthen von Petersberg und Clausberg zwischen Halle und Ammendorf, 200 Schachtruthen zwischen Domnitz u. Schkeuditz

soß am Dienstage den 19. October c. Morgens 9 Uhr im Bürgergarten hierselbst, desgl. die Anfuhr von 326 Schachtruthen Steine von Petersberg, Clausberg u. Holleben zur Chaussee von Bassendorf bis Lauchstädt am Freitage den 22. October c. Morgens 9¹/₂ Uhr ebendasselbst öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.
Halle, den 15. October 1869.
Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Eine zuverlässige Aufwärterin wird gesucht kl. Klausstraße 12.
Eine Werkstatt nebst Wohnung ist zu vermieten und sof. zu beziehen gr. Ulrichstraße 51.
Eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist sofort zu beziehen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.
1 Logis sofort zu beziehen Bäckerstraße 1.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 U. Abends (Vorträge).
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in der „Central-Halle.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 15. October 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,49	2,68	79	6,0	SW	trübe 8.
Mitt. 2	332,34	2,87	62	9,6	SW	trübe 9.
Abd. 10	331,94	3,12	73	8,8	SW	trübe 9.
Mittel	332,59	2,89	71	8,1		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Dzou-Beobachtung.

October 10. früh	8 Uhr	2	October 9. Abends	8 Uhr	2
11.	2—3	10.	2		
12.	2	11.	2		
13.	2	12.	2		
14.	2	13.	2		
15.	2	14.	2—3		
16.	2—3	15.	2—3		

Dr. Dammann.

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempff & Co.

Halle, den 16. October 1869.

	pSt oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pSt.	5	100	—	—
do. 4 ¹ / ₂ % do. de 1867	pSt.	4 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pSt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Fabrik.	pSt.	4	—	—	48
Stamm-Priorit. do. do.	pSt.	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabrik-Comp.	p. Stck.	feo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächs. Th. Actien-Ges. für Brauntoblenverw.	pSt.	feo.	—	—	34
Stamm-Prioritäten do. do.	pSt.	5	83	—	—
Stamm-Actien d. Berschen-Weißens. Act.-Ges. 11% Divid. p. 1868.	—	—	134	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Antheile	—	—	—	—	81 ¹ / ₂
Halle'sche Bankvereins-Actien	pSt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichsb'or	p. 20 St	—	—	—	113 ³ / ₈
Wilde Noten	pSt.	—	—	—	99 ³ / ₄

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



15 *gr.* Geschenk aus dem schiebsamtlichen Ver- gleiche in Sachen D. / . K. wurden heute zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 14. October 1869.

Die Armen-Direction.

1 *Rz.* Geschenk aus dem schiebsamtlichen Ver- gleiche in Sachen E. / . B. wurde heute zur Ar- menkasse gezahlt.

Halle, den 15. October 1869.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Die dem Hospital St. Cyriaci und Antonii gehörigen, im Herbst 1870 pachtlos werdenden Ackerpläne in Halle'scher Flur, nämlich:

I. Plan von 19 Morgen 35 □ Ruthen Acker (incl. 1 Morgen 83 □ Ruthen Wiese), westlich der Chaussee vor dem Geistthore, zwischen dieser und der königl. Strafanstalt

in 2 Abtheilungen:

- 1) der südliche Theil, 9 Morgen 99 □ Ruthen Acker enthaltend,
- 2) der nördliche Theil, 9 Morgen 116 □ Ruthen (incl. 1 Morgen 83 □ Ruthen Wiese) enthaltend;

II. Plan von 18 Morgen 139 □ Ruthen Acker zwischen der Magdeburger Chaussee und dem Harze (ausschließlich 141 □ Ruthen Graben u. 24 □ Ruthen Fels)

in 4 Abtheilungen:

- 1) 4 Morgen 143 □ Ruthen gegen Norden von der Chaussee, gegen Nordwest vom faulen Wietzschkenwege, gegen Osten vom Fußwege nach dem Geistthore, gegen Süden vom breiten Raine begrenzt,
- 2) 4 Morgen 46 □ Ruthen gegen Nordost und Nordwest vom faulen Wietzschkenweg und daraustretenden Anger, gegen Westen vom Wege hinter dem Geisthospitale, gegen Sü- den vom Raine begrenzt,
- 3) 4 Morgen 128 □ Ruthen neben den vori- gen Abtheilungen,
- 4) 5 Morgen 2 □ Ruthen, die längliche von der Chaussee nach der Stadt etwas schmaler zulaufende Streife neben dem Schäfer'schen Plane und dem Fußwege;

III. Plan von 2 Morgen 22 □ Ruthen auf der nördlichen Seite der Magdeburger Chaussee zwischen Stein- u. Geistthore, dem Allih'n's- schen Garten gegenüber;

IV. Plan von 13 Morgen 45¹/₂ □ Ruthen zwi- schen der Berliner Chaussee und der Eisenbahn in 5 Abtheilungen:

- 1) 3 Morgen neben der Chaussee,
- 2) 2 Morgen 176¹/₂ □ Ruthen daneben,
- 3) 3 Morgen daneben,
- 4) 3 Morgen 3 □ Ruthen an der Eisenbahn,
- 5) 1 Morgen 46 □ Ruthen, das Dreieck zwi- schen der Berliner Chaussee, der Freiensfel- der und der Diemiger Markgrenze;

V. Plan von 10 Morgen 137 □ Ruthen zwischen der Merseburger Chaussee und der Thüringis- chen Eisenbahn

sollen anderweit auf die 12 Jahre vom 1. Octo- ber 1870 bis dahin 1882 in dem auf den

30. October c. Vormittags 10 Uhr im Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 17 anberaum- ten Termine öffentlich meistbietend verpachtet wer-

den. Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 13. October 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mit dem letzten December d. J. laufen die für den Betrieb der **Gast- und Schenkwirth- schaft**, sowie des **Kleinhandels mit Ge- tränken** auf Grund der Allerhöchsten Kabinets- Ordre vom 7. Februar 1835 und §. 55 der Ge- werbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 ertheilten polizeilichen Concessionen ab.

Es werden daher alle diejenigen, welche ferner **Gastwirthschaft**, **Schenkwirthschaft** oder **Kleinhandel mit Branntwein** oder **Spiritus** in hiesiger Stadt betreiben wollen, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Anträge unter Einreichung der bisherigen Concession bis spätestens den 15. December d. J. bei unter- zeichneter Polizei-Verwaltung zur weitem Prü- fung und Bescheidung nach §. 33 der Gewerbe- Ordnung für den norddeutschen Bund anzubringen.

Halle, den 12. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

v. Voß.

Dankfagung.

Seit einiger Zeit an **rheumatischen Schmerzen** leidend, gebrauchte ich dage- gen die mir gerühmte **J. Dschinsky'sche Gesundheits-Seife** mit bestem Erfolg.

Schon nach Verbrauch der ersten Flasche war ich meiner Schmerzen ledig und fühle ich mich gedrungen, Herrn **J. Dschinsky, Breslau, Carlsplatz 6**, meinen besten Dank hierfür abzustatten.

Handelsgasse bei Braunschweig,
d. 8. Septbr. 1869.

Brandes, Gemeindevorsteher.

J. Dschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind in Halle zu haben bei: **A. Henze, Schmeerstr. 36.**

Meine Wohnung ist nicht mehr Bahnhof- straße 13, sondern Niemeyerstraße 4.

Merkwiz, Maurer.

Die Bel-Etage große Märkerstraße 22 ist zu vermieten und beliebig zu beziehen.

Freundl. möblirte Stube mit Bett, vornheraus, sofort zu vermieten Steinweg 9, 1 Tr.

Sehr freundliche, gesunde Wohnung, Stube und Kammer, an 1 oder 2 Herren mit Gartenpromenade sofort zu beziehen Königsstraße 5.

Eine f. möblirte Stube nebst Cab. für 1 o. 2 Herren ist sofort zu beziehen in der gr. Brau- hausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße.

Eine fein möbl. St. nebst Cab. ist von einem anst. Herrn sofort zu beziehen Landwehrstraße 12, 1 Tr.

Gut möblirte Zimmer sind sogleich zu beziehen Harz 20.

Ein kleines Haus ist mit oder ohne Meubles von einem Herrn oder Dame sogleich zu beziehen Harz 20.

Möbl. Wohnungen von einem anständ. Herrn sofort zu beziehen Kann. Straße 8, 1 Tr., Eingang großer Berlin.

Neue Promenade 10 freundl. Wohnung, g. Etage m. a. Bequemlichk., u. e. kl. Stube zu verm. **Tanzunterricht** beg. 18. Oct. **Landmann.** **Kaufm. Schnell-Schönschreib-Unter- richt** bel. gr. Brauhausgasse 9.

Die Bel-Etage

in dem neuerbauten Hause Blücherstraße 7b ist zu vermieten und Weihnachten oder Ostern 1870 zu beziehen. **S. Müller, Maurermeister.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten u. sofort zu beziehen „**Böhmische Bierhalle**“ gr. Ulrichsstraße 24.

Zu beziehen eine fein möblirte 3fenstrige Stube und Kammer Leipzigerstraße 4, 1. Etage.

Möbl. St. verm. Königsstraße 18, Hof 1 Tr. 1.

Eine fr. möbl. St. u. K. an 1 o. 2 Herren, auch mit Mittagstisch, zu verm. Schülershof 6.

Ein anst. möbl. Zimmer m. Cab. ist sofort zu bez. kl. Steinstr. 4, 3 Tr., vis à vis d. Kreisgericht.

Anständ. Schlafstellen mit Kost Unterberg 7.

Schlafstelle offen, kl. Stube für sich allein gr. Sandberg 8.

1 St. m. Bett zu verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Schlafst. m. K., 1 möbl. St. Schloßg. 10.

Anst. Schlafstellen mit K. Mittelwache 5, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle Schmeerstraße 19, 2 Tr.

Möbl. St. mit K. zu verm. Schülershof 10.

2 anst. Schlafstellen, sowie 1 möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Moritzkirche 3.

Schlafst. a. d. Halle 12, am Moritzkirch., 1 Tr.

Anständige Schlafstelle Breitestraße 4, 1 Tr.

Wohnung für 23 *Rz.* zu vermieten Steg 9.

Logis für anst. Herren kl. Sandberg 13.

Anständige Schlafstellen sind offen; auch sind 2 Sopha's und 1 Tisch billig zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 21.

Anst. Schlafstellen mit Kost Kanäleigasse 4.

Schlafstellen Berggasse 2, 2 Tr., am Parabelp.

Anst. Logis mit Kost Erdbel 18, 1 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost Töpferplan 8.

Restauration zur guten Quelle. Heute Sonnabend großer **Karpfenschmaus.** Bier ff.

Ein grau carrirtes Tuch gefunden. Abzuholen in der Haupt-Expedition der Franckeschen Stiftungen.

Eine Haarbrosche mit Gold verz., gez. B. B., gestern Abend vom botanischen Garten über die Promenade nach der Rathhausgasse verloren ge- gangen. Gegen Bel. abzug. gr. Wallstraße 12.

Gottlieb M. . . ., habtest Du denn nicht 2 Groschen zu einem Kranze für Deinen armen Bruder? Ei, ei! 9 Jahr für Dich geplackt!

Die Anverwandten.

Sonntag und Montag ladet zur **Kir- mes** ganz ergebenst ein

W. Lehmann „3. r grünen Aue.“

Der Ball der Schuhmachergesellen findet Montag den 18. October in **Müller's Belle vue** statt. Anfang Abends 7 Uhr. **Hertel, Altgeselle.**

Fertige Wäsche

für Herren, Damen, Mädchen und Knaben jeden Alters; Negligée- und Nachthauben, Corsetts, wollene Hemden und Jacken, Chemisettes und Kragen.

Blousen in Mull, Battist, Alpaca und Thybet in reicher Auswahl empfiehlt bei reellster Bedienung

D. Mehlmann, Wäsche-, Weißwaaren- und Stickerie-Handlung,
Leipzigerstraße Nr. 104, im „goldenen Löwen“.

C. F. Mennicke, Fabrik von Damen-Mänteln und Jacken.

Größte Auswahl. Solideste u. billigste Bedienung. Sämmtliche Stücke sind aus guten Stoffen angefertigt und werden von jetzt an zu früheren **Engros-Preisen** verkauft.

Wir verkaufen, um damit zu räumen:

600 Stück Herrenhüte

in Tuch, Filzstoff, Zephyr und Double,

a Stück von 15 Sgr. an,

Filzhüte, grau, braun, mode, a Stück 1 1/8 Rr.,

Knabenmützen u. Barretts, a Stück v. 7 1/2 Sgr. an.

Rudolph Sachs & Co.,

Hut-Fabrik, Nr. 55. große Ulrichsstraße Nr. 55.

Theodor Görnemann,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

Halle a. d. S., Mittelstraße Nr. 18,

empfehlen sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung aller in sein Fach schlagender Artikel, vom einfachsten bis zum elegantesten, und verspricht bei pünktlicher, reeller Bedienung die billigsten Preise.

Warnung!

Mein unterzeichneter Name mag nicht mit dem in Untersuchung befindlichen **Andreas Männicke, Rentier, hier, Fleischergasse 29,** eine mir ganz fremde Persönlichkeit, verwechselt werden.

Eine ankündigende Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir Ansträger falscher Gerüchte zur Anzeige bringt, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

W. Leberecht Mennicke, Rentier, Geiststraße 18.

Belle vue.

Sonntag den 17. October

Grosses Concert

ausgeführt vom **Halleschen Stadt-Orchester (30 Mann),**

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **John.**

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. **W. Prantzs.**

NB. Diese Concerte finden jeden Sonntag statt.

Friedrich Mayer's Café und Restauration,
große Brauhausgasse 31 und Ecke der Leipzigerstraße.

Montag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonntag den 17. October großes Tanzfränzchen. Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Sonntag den 17. October: „Der Goldbengel“, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von E. Pohl, Musik von Contabi.

Montag den 18. October. **Auf besonderes Verlangen:** „Dust“, Lustspiel in 1 Akt von H. Müller; hierauf: „Antel Moses“, Characterbild in 1 Akt von H. Müller; sodann: „Ein Knopf“, Lustspiel in 1 Akt von Rosen; zum Schluß: „Durch's Schlüsselloch“, Posse mit Gesang in 1 Akt von Salinger, Musik von Dial.

Nocco's Etablissement.

Montag den 18. und Dienstag den 19. October (vor ihrer Abreise nach Breslau)

Zwei Concerte

der

Leipz. Coupletsänger-Gesellschaft

Herren

Metz, Neumann, Nöcher, Schreyer, Hoffmann.
Anf. 8 Uhr. Entrée à 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Familienbillets, 3 St. 10 Sgr., sind vorher zu haben bei den Herren Kaufleuten: Spierling, Leipzigerstr., und Sichter, gr. Ulrichsstr. 57 u. Rathhausgasse 19.

Programm durchgehend neu.

NB. Es finden unividererrlich nur zwei Concerte statt.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 20. October Abends 7 1/2 Uhr

Concert und Ball in Belle vue.

Fremdenbillets sind beim Klempnermeister Herrn **Weise,** gr. Klausstraße Nr. 4, zu haben.

Der Vorstand.

Weintraube.

Sonntag den 17. October Nachmittags 3 1/2 Uhr

Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Regts. 86.

Nocco's Etablissement.

Sonntag den 17. Octbr. Abends 7 1/2 Uhr

Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.